



im Januar 2021

## Herzlichen Dank für Ihre Spende!



### Rückblick

Wir schauen zurück auf ein Jahr, das durch Corona so ganz anders war als die letzten. Ein Umdenken hat stattgefunden in der Frage, was eigentlich wichtig ist. Es gab keinen Katholikentag, das war so geplant, aber er hätte wohl auch ausfallen müssen. Es gab nur ein bundesweites Treffen. Das waren die *Wir sind Kirche*-Oasentage unter dem Titel „Steh auf und iss! denn du hast einen großen Weg vor dir!“ mit unserer 45. Bundesversammlung im Exerzitienhaus Hofheim Anfang März. Bei diesem Treffen erfolgte auch die symbolische

Stabübergabe unseres bisherigen Geschäftsführers Thomas Kaufhold an seine Nachfolgerin Martina Stamm. Im Sommer konnte die 16. PilgerRadTour an der Müritz stattfinden, diesmal unter dem Motto „Ströme lebendigen Wassers“. Unsere Jubiläums- Bundesversammlung 25 Jahre *Wir sind Kirche* mussten wir jedoch auf den Oktober 2021 verschieben.

Die Zusammenarbeit mit neuen Gruppen wie Maria 2.0 hat sich bewährt. Auf internationaler Ebene sind wir dank der Videokonferenzen viel näher aneinandergerückt. Unser Angebot in Deutschland konnten wir über die schon bestehenden digitalen Kommunikationswege wie Webseite, Newsletter oder Sonntagsbriefe hinaus erweitern. Mit Andachten per Zoom erinnerten wir beispielsweise an den 55. Jahrestag der Beendigung des II. Vatikanischen Konzils und an 25 Jahre *Wir sind Kirche* und beteten um Erneuerung in Kirche und Welt.



Pressekonferenz der Reformgruppen und Verbände zur Bischofskonferenz im Frühjahr 2020 in Mainz (linkes Foto)  
Reformgruppen und Verbände demonstrieren vor den 5 Regionenkonferenzen des Synodalen Weges im September

## Ausblick

Viel musste coronabedingt im letzten Jahr ausfallen. Der Ökumenische Kirchentag in diesem Jahr wird nun mehr oder weniger nur als Web-Ereignis stattfinden können. Aber auch da werden wir unseren Beitrag leisten.

Ab 2. Februar 2021 werden wir im Vier-Wochen-Takt weitere Video-Andachten jeweils um 19:00 Uhr anbieten. Geplant sind virtuelle Vorträge und Diskussionsveranstaltungen. Auch im Sinne geschwisterlicher Seelsorge möchten wir diese Formen der Kommunikation weiter ausbauen und freuen uns über Ihre Anregungen.

Den Synodalen Weg werden wir weiter intensiv begleiten. Trotz der Schwierigkeiten durch die Pandemie und trotz der Blockaden mancher Amtsträger darf er nicht zum Stillstand kommen. Wir unterstützen deshalb die Reformkräfte im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und bei den Bischöfen, um die Erneuerung der Kirche voran zu treiben. Dazu gehören auch verschiedene Buch- und Zeitschriftenartikel, um die wir gebeten worden sind und die jetzt erscheinen. Erfreulicherweise erfährt der Synodale Weg auch in anderen Ländern großes Interesse, wie wir innerhalb unserer internationalen Vernetzung erfahren.

Das Thema, das einst die Gründung von *Wir sind Kirche* ausgelöst hat, nämlich sexuelle Gewalt in der Kirche und ihre Vertuschung, stehen immer noch ganz oben auf unserer Agenda. Gerade jetzt, da der Kölner Erzbischof durch sein Ableugnen und Vertuschen massiv die Glaubwürdigkeit der Kirche beschädigt, werden wir weiterhin unsere Stimme erheben. Inzwischen tun das erfreulicherweise auch viele andere.



Wir erleben, dass unsere seit 25 Jahren andauernde Arbeit den Boden bereitet hat für neue Entwicklungen in der Kirche und vor allem im Kirchenvolk. Dies sehen wir als wichtigen Fortschritt und Erfolg. Wir freuen uns über Ermutigungen und Zuspruch von vielen Seiten und ganz besonders freuen wir uns darauf, wieder zusammenzukommen und uns von Angesicht zu Angesicht begegnen zu können.

Sehr verbunden fühlen wir uns allen Menschen guten Willens: Die nicht aufgeben, die dem Leben zum Leben helfen. Die Wege aufzeigen und voraus gehen, die bei den Schwachen, den Alten, den Kleinen sind. Die da helfen, wo Hilfe nötig ist, die eintreten für Gerechtigkeit, wo sie mit Füßen getreten wird. Sie verändern so das soziale und politische Klima, sie verändern die Welt, sie verändern die Kirche.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre besondere Unterstützung auch im vergangenen Jahr und setzen auf Ihre Begleitung auch in diesem hoffentlich besseren Jahr! Gebe Gott uns Segen, Ideen und Kraft, dass überall, wo wir etwas dazutun können, das Neue Jahr ein gutes wird.

**Danke, dass Sie mit Spenden und Vermächtnissen diese Arbeit möglich machen!**

Hans-Josef Weiß

Ute Heberer  
Kassenführung

Sigrid Grabmeier  
Bundesteam



Für diesen Sommer ist die 17. PilgerRadTour entlang der Altmühl mit Ziel Regensburg geplant.